

Hubert Kaszyński, Andrzej Cechnicki

## Polnische Arbeitgeber und die Beschäftigung der psychisch kranken Personen 45-60

### Zusammenfassung

**Ziel.** Das Ziel der Studie war, die Meinungen der Arbeitgeber aus kleinen und mittleren Unternehmen zur Beschäftigung von Personen zu erkunden, die psychisch krank sind. Wichtig war dabei, die Hindernisse zu identifizieren, die den Beschäftigungsvorgang schwer machen.

**Methode.** Die Studie wurde im Zentrum für Forschung der öffentlichen Meinungen im Jahre 2007 durchgeführt. An der Studie nahmen 503 Arbeitgeber aus kleinen und mittleren Unternehmen aus dem ganzen Polen teil. Zur Durchführung der Studie diente die Umfrage „Meinungen der Arbeitgeber zur Beschäftigung der psychisch kranken Personen“.

**Ergebnisse.** Eine geringe Gruppe der Arbeitgeber (6,8%) arbeitete mit den psychisch Kranken zusammen, weniger noch (4,4%) hatten Erfahrungen mit der Beschäftigung dieser Personen. Sogar 48% der Arbeitgeber sind der Meinung, dass nur 10% der Personen, die psychisch krank sind, imstande sind beruflich zu arbeiten. Fast 60% würden den Mitarbeiter nach der Diagnose „psychische Krankheit“ zur ärztlichen Untersuchung schicken. 24,5% würden mit der Einstellung aufhören und jeder zehnte würde den Entschluss fassen, den Mitarbeiter zu entlassen. 92% der Arbeitgeber fanden es notwendig, zusätzliche Informationen zu erwerben, 78% brauchen dann Hilfe beim Beschäftigungsvorgang, und 2,8% wollten die Lohnerstattung. Es wurden drei Gruppen der Hindernisse identifiziert und beschrieben und sie waren damit verbunden: erstens, die Vorstellungen über eine psychisch kranke Person als Mitarbeiter; zweitens, Überzeugung von riesigen Beschränkungen, die aus der Tatsache resultieren, dass jemand krank ist; drittens, Mangel an Wissen und Erfahrung bei der Arbeit mit psychisch kranken Personen. Das wichtigste Hindernis ist die Überzeugung über Unselbständigkeit des Kranken, die ihm den Weg zum Aufstieg sperrt.

**Schlussfolgerungen.** 1 Die Ergebnisse der Studie zeigen auf sehr verbreitete Stereotype und Vorurteile der Arbeitgeber gegen den psychisch Kranken. 2. Die Arbeitgeber suchen Unterstützung bei der Suche nach Auskunft über Krankheit und bitten um Hilfe beim Beschäftigungsvorgang. 3. Man soll Bildungsprogramme entwickeln, die gute Praktiken bei der Beschäftigung von psychisch Kranken fördern.